

Teilsperren auf der B 3 erst ab Montag

Fronhausen. Die Bauarbeiten auf der Bundesstraße 3 werden in der Nacht von Montag, 5. Juni, auf Dienstag, 6. Juni, durchgeführt und nicht, wie Hessen Mobil fälschlich mitteilte, in der Nacht von Freitag auf Samstag. Am Freitag korrigierte Hessen Mobil diese Meldung, von 22 bis 5 Uhr müssen Autofahrer mit Teilsperren rechnen.

Wegen der Bauarbeiten wird an der Anschlussstelle Fronhausen/Ebsdorfergrund die Auffahrt in Fahrtrichtung Gießen und an der Anschlussstelle Staufenberg-Süd die Abfahrt aus Fahrtrichtung Marburg kommend für den oben genannten Zeitraum gesperrt.

Der Verkehr, der an der Anschlussstelle Fronhausen/Ebsdorfergrund in Richtung Gießen auffahren möchte, wird über die Auffahrt in Fahrtrichtung Marburg zunächst zur nächsten Anschlussstelle Weimar/Roth geleitet und von dort zurück auf die B 3 in Fahrtrichtung Gießen geführt.

Der Verkehr, der in Staufenberg-Süd in Fahrtrichtung Gießen abfahren möchte, wird weiter in Richtung Gießener Nordkreuz geleitet und kann von dort über die L 3475 oder die L 3146 in Richtung Staufenberg fahren.

NORDKREIS-MELDUNGEN

Unterrospher spielen barfuß

Unterrospehe. Der Fußballverein Waldlust 1930 Unterrospehe veranstaltet vom 9. bis 11. Juni seine Beach-Soccer-Tage auf dem Festplatz in Unterrospehe. Gespielt wird barfuß in einem mit Sand aufgefüllten Soccer-Court von 10 mal 15 Metern. Jede Mannschaft spielt mit drei Spielern ohne Torwart.

Am Freitag beginnt um 18 Uhr das erste Beach-Soccer-Turnier mit Mannschaften aus der Region. Am Samstag, 10. Juni, findet das „Unterrospehe Soccer Masters“ statt, bei dem verschiedene Dorfmannschaften um den Wanderpokal spielen.

Ab 21 Uhr spielt auf dem Festplatz die Band Warehouse. Es gibt eine Beach-Bar, Livemusik und Tanzeinlagen.

Sonntagmorgen werden die Junior-Kicker im Alter von 5 bis 15 Jahren bei verschiedenen Turnieren den Soccer-Court belegen. Gestartet wird um 11 Uhr mit dem U-9-Cup, dann um 13 Uhr der U-13-Cup und zum Abschluss der U-15-Cup.

Anmeldungen sind noch möglich per E-Mail an beachsoccer@fwv-unterrospehe.de. Nähere Informationen unter www.fwv-unterrospehe.de

Liederabend befreundeter Chöre

Mellnau. Am Samstag, 10. Juni, veranstaltet die Chorgemeinschaft Mellnau/Oberrospehe ab 20 Uhr einen Liederabend im Dorfgemeinschaftshaus Mellnau mit den befreundeten Chören MGV Unterrospehe, Amöneburg, Niederaspehe, Münchhausen und dem Kirchenchor Mellnau. Für Speisen, Getränke und Unterhaltung ist gesorgt.

Café „Neue Mitte“ bleibt geschlossen

Goßfelden. Am Dienstag, 6. Juni, bleibt das Café „Neue Mitte“ in Goßfelden geschlossen. Am Freitag öffnet das Café wieder zu den gewohnten Zeiten von 15 bis 17 Uhr.

Ortsbeirat tagt

Oberaspehe. Am Mittwoch, 7. Juni, trifft sich der Ortsbeirat Oberaspehe ab 20 Uhr im Bürgerhaus Oberaspehe. Es geht um Themen der Gemeindevertretung und das Dorfcafé.

Gelände bietet Raum für Wohnungen

Der Miteinander-Prozess in Cölbe hat begonnen: Bürgerversammlung zum WABL-Projekt

Das Projekt „WABL“ – kurz für Wohnen, Arbeiten, Beschäftigen, Leben – kommt in Cölbe gut an. 75 Bürger trafen sich auf dem seit einem Jahrzehnt brachliegenden Gelände, um Ideen zur künftigen Nutzung einzubringen.

von Manfred Schubert

Cölbe. „Konkret wissen wir nur, was im ersten Bauabschnitt, dem Umbau des ehemaligen Verwaltungsgebäudes, passiert. Alles andere können die Bürger mitbestimmen. Es muss nur zu WABL passen“, erklärte Stadtplaner und Projekt-Moderator Michael Nass. Denkbar seien beispielsweise verschiedenste Wohnformen, auch betreut und Mischnutzungen.

Der Bürgerversammlung vorangegangen war eine Führung über das 7400 Quadratmeter große ehemalige BfW-Gelände, das der St. Elisabeth-Verein Marburg samt 880 Quadratmetern Büro- und 1000 Quadratmetern Hallenfläche im vergangenen Jahr vom Berufsbildungswerk erworben hat, um darauf ein Miteinander-Pilotprojekt in Kooperation mit der Gemeinde Cölbe umzusetzen. Anschließend gaben der kaufmännische Vorstand Matthias Bohn und Manfred Günther, Abteilungsleiter Öffentlichkeitsarbeit und Projekt-Koordinator, einen kurzen Überblick über die sozialdiakonische Unternehmensgruppe St. Elisabeth-Verein.

Bürgermeister Volker Carle betonte, dass auch andere Ortsteile von dem Projekt, das nicht gewinn- sondern gemeinwesenorientiert sei, profitieren

würden. „Das ist ein seltener Prozess für eine Gemeinde, ergreifen Sie die Chance, sich einzubringen, informieren Sie auch ihre Nachbarn. Ich freue mich, dass der Elisabeth-Verein Cölbe als Kleinod erkannt und zugegriffen hat“, richtete er sich an die Cölber. Er erwähnte, dass es Bedarf an bezahlbarem Wohnraum für Familien mit drei, vier oder mehr Kindern gebe. Für gemeinschaftlich nutzbare Räume könne man sich eventuell am Konzept von Krafts Hof in Lahntal orientieren, wo sich Bürger ehrenamtlich um diese kümmerten. Er forderte auf, ruhig abwegige Ideen einzubringen, so könne ein kreativer Prozess entstehen. Auch der Elisabeth-Verein habe klein angefangen und sei zum Konzern geworden, weil er ungewöhnliche Ideen zugelassen habe.

Der erste Zuhörer, der sich meldete, war Peter Blonien, Koordinator des Seniorennetzwerks Cölbe. „Ich vermisste ein Zentrum, wo Alt und Jung sich treffen können, einen Generationentreffpunkt zum Beispiel in Form eines Cafés“, sagte er und regte weiter an, Beschäftigungsmöglichkeiten für ältere Menschen zu schaffen.

Gemeinschaftsküche und eine Elektrotankstelle

Jörg Block, Ortsvorsteher von Bürgeln, regte offene Projekte wie eine Schreinerei oder Kfz-Werkstatt, in denen man die Werkzeuge nutzen könnte, an. Angela Schönemann von der Cölber Wohnprojekttinitiative „Off de Hewwert 50+“ zeigte sich an gemeinschaftlichem



In dieser Halle, deren Nutzen noch offen ist, fand die Bürgerversammlung statt. Über das WABL-Projekt informierten Michael Nass (von links), Volker Carle, Christian Hölting, Matthias Bohn und Manfred Günther. Fotos: Manfred Schubert

Wohnen, in etwa zehn bis zwölf Wohneinheiten, sowie einem gemeinsamen Mittagstisch, bei dem sie sich auch einbringen würde, interessiert. Außerdem vermisste sie in Cölbe Mobilität wie in Schönstadt mit dem E-Carsharing-Projekt. Bohn freute sich über die Anregung und teilte mit, dass schon an eine Gemeinschaftsküche gedacht wurde, außerdem liefere der Verein Essen auf Rädern. Günther ergänzte, ein Mobilitätsprojekt stehe bereits auf der Agenda und auch eine Elektrotankstelle solle entstehen. Dr. Kurt Bunke, Vorsitzender des Cölber Arbeitskreises Flüchtlinge, äußerte den Wunsch nach einem soziokulturellen Zentrum.

Eine ZuhörerIn wollte Zahlen hören und wissen, ob sie sich

zum Beispiel ein betreutes Wohnen an diesem Ort leisten könnte. Bohn erklärte, ohne genaue Planung sei es schwierig, konkrete Zahlen zu nennen. Beim im Moment niedrigen Zinsniveau könne man günstige Mieten hinkriegen. „Wir wollen keinen Gewinn machen, aber die Refinanzierung, Zinstilgung und Abschreibung müssen wir schaffen“, sagte er. Wohnen und Gewerbe müsse Geld einbringen. Öffentliche Förderung werde es wohl nur für wenige Einzelprojekte geben und was der Elisabeth-Verein an Spenden bekomme, sei minimal, sagte er auf den Vorschlag einer Finanzierung über diese Wege. Worauf Regionalmanager Stefan Schulte anmerkte, vonseiten der Region Burgwald-Ederberg-

land bestehe durchaus Interesse an der Förderung von Gemeinwohlprojekten.

Mehrfach wurde Bedarf an flexiblen nutzbaren Räumen, zum Beispiel für stundenweisen Yoga-Unterricht, genannt. Jannis Gerling vom Trägerverein der offenen Kinder- und Jugendarbeit „Junge Entwicklung fördern“ regte an, auch die jüngeren Bürger auf eine altersgemäße Weise in das Projekt einzubinden. Bis zum 16. Juni können sich Interessierte melden, dann beginnt die Arbeit in Planungsgruppen.

■ Kontakt: Michael Nass, Telefon 0 64 22 / 9 38 48 92, E-Mail geoplan-marburg@t-online.de, oder Manfred Günther, Telefon 0 64 21 / 1 80 88 65, E-Mail m.guenther@elisabethverein.de

Mit der Kraft des Wassers zum gemahlene Korn

Brücker Mühle feiert großes Mühlenfest an Pfingsten

Im Landkreis öffnet die Mühle am Fuße der Amöneburg als einzige ihre Pforten. Dort erleben die Besucher, wie ein aktiver Mühlenbetrieb aussieht.

von Carolin Acker

Amöneburg. Sie ist die letzte noch funktionstüchtige Mahlmühle an der Ohm – die Brücker Mühle. Am Pfingstmontag, 5. Juni, öffnet die historische Mühle wie 1100 andere Wind- und Wassermühlen zum deutschen Mühltage.

In Amöneburg können die Besucher das seit 1248 arbeitende Kultur- und Industriedenkmal besichtigen. „Die Mühle zeigt eindrucksvoll, wie über die Kraft des Wassers mithilfe von Trans-

missionen verschiedenste Maschinen in Gang gesetzt werden, um Getreide zu reinigen, zu überheben und zu vermahlen“, erklärt Mühlenbetreiber Thomas Kleinschmidt.

Beim 24. Mühlenfest stehen den Besuchern alle fünf Stockwerke offen, die bei laufender Mühle besichtigt werden können. „Der Einbau der alten Mahlstene geht voran“, teilte Kleinschmidt mit. Die großen Zahnräder und Teile des Steinmahl-ganges wurden bereits wiederhergestellt. Bald soll der Einbau durch einen erfahrenen Mühlenbauer folgen.

Ab Herbst, pünktlich zum deutschen Denkmaltag, sollen in der Brücker Mühle wieder nach alter Tradition ursprüngliche Getreidesorten wie Rauhroggen, Buchweizen, Emmer und Einkorn wie einst zu Mehl auf den Steinen

gemahlen werden. Sehenswert ist auch die historische Turbinenanlage von 1903. Die Ölmühle läuft und presst aus biologischen Saaten hochwertige kaltgepresste Speiseöle, unter anderem Leinöl aus regionalem Leinsamen. Geöffnet ist die Brücker Mühle an Pfingstmontag von 11 bis 18 Uhr.

„An diesem Tag wollen wir auch die erschwerte Wasserkraftnutzung kleiner Mühlen in Hessen durch die Landespolitik und anderer Interessensverbände beleuchten. Viele Auflagen erschweren es den kleinen Mühlen, die so nicht mehr zur Energiegewinnung beitragen können. Damit stirbt eine Jahrhunderte alte Tradition“, sagt Kleinschmidt.

Der Mühlenladen ist ab 11 Uhr geöffnet, im Mühlenhof und auf dem Mühlengelände gibt es Kaffee und Kuchen sowie Leckeres aus der Mühlenküche. Auch für Kinder gibt es ein Programm rund um Mühlen. Sie können ihr eigenes Mehl herstellen und daraus Stockbrot machen.

In diesem Jahr nimmt im Landkreis nur die Brücker Mühle am Mühltage teil. Die Mühlenbäckerei Pfeiffer in Caldern setzt in diesem Jahr aus, weil am Pfingstwochenende eine Veranstaltung zur 1200-Jahrfeier in Caldern stattfindet, erklärte Markus Schautes, Inhaber der Mühlenbäckerei.

Alle weiteren teilnehmenden Mühlen sind über www.hessischermuehlenverein.de abrufbar. Mehr Infos zur Brücker Mühle unter www.brueckermuehle.de



Ein beliebtes Ausflugsziel an Pfingsten: Die Brücker Mühle in Amöneburg öffnet zum Mühltage. Privatfoto

Rund um die Franzosenwiesen

Mellnau. An Fronleichnam, 15. Juni, bietet die Aktionsgemeinschaft „Rettet den Burgwald“ eine Wanderung rund um die Franzosenwiesen an. Mitten im Burgwald gelegen wurden sie schon 1987 aufgrund der besonderen ökologischen Gegebenheiten unter Naturschutz gestellt. Klima, Geschichte, seltene Pflanzen und Tiere machen diesen Ort zu einem lohnenden Ziel im Burgwald. Seit 2004 investiert

die AG Burgwald viel Arbeit in die Wiedervernässung eines Moores südlich der Franzosenwiesen. Auch diese Projektfläche wollen die Veranstalter an diesem Tag vorstellen und dort zu einem kleinen Imbiss einladen. Start und Ziel ist der Wanderparkplatz am Forsthaus Dammburg (an der Straße zwischen Wetter und Mellnau). Treffpunkt ist um 10 Uhr. Die Gesamtstrecke wird etwa zehn Kilometer betragen.



Party im Festzelt: Am 4. Juni findet in Leidenhofen der 27. Oldieabend im Festzelt statt. Privatfoto

Oldieabend mit Musik der 1960er bis heute

Traditionelle Party an Pfingstsonntag

Leidenhofen. Es ist wieder so weit: An Pfingstsonntag, 4. Juni, findet in Leidenhofen der traditionelle Oldieabend statt. Mit der Unterstützung der örtlichen Vereine veranstaltet die Burschenschaft Leidenhofen den 27. Oldieabend mit Musik der 60er-, 70er-, 80er- und 90er-Jahre und Hits von heute.

Für Stimmung und gute Laune sorgt DJ Wolfgang Becker, der mittlerweile seit vielen Jahren mit

dabei ist. Der Oldieabend beginnt um 19 Uhr im Festzelt mit Boden und Garderobe, die Parkplätze sind ausgeschildert und beleuchtet. Einlass ist ab 16 Jahren.

Der Festplatz liegt außerhalb von Leidenhofen in Richtung Winnen/Rabenau an der Landstraße 3089. Die Burschenschaft weist darauf hin, dass das Parken und Halten an der Straße verboten ist und sichert ausreichend Parkplätze zu.